



## FEIERLICHKEITEN VERBINDEN DORTMUND UND COTTBUS

*Das Diasporawerk begeht sein 125-jähriges Jubiläum mit gleich zwei Höhepunkten im Februar und im Juli 2025. Feiern Sie mit!*

**A**m Ende dieses Jahres richtet sich der Blick des Diasporawerks bereits auf das kommende – weil wir 125 Jahre Bestehen unseres Werkes feiern werden. Dafür bitten wir mit den Worten von Johann Rist (ELKG<sup>2</sup>, 383, Vers 1):

„Hilf, Herr Jesu, lass gelingen, / hilf, das neue Jahr geht an; lass es neue Kräf-

te bringen, / dass aufs neu ich wandeln kann. / Neues Glück und neues Leben / wollest Du aus Gnaden geben!“

Das Diasporawerk - Gotteskasten - e.V., das in unserer Kirche beheimatet ist, wurde im Jahr 1900 anlässlich einer Pastoral-konferenz der Evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen gegründet.

Unsere Aufgabenstellung hat sich seitdem nicht geändert. Ziel und Inhalt aller Arbeit bleibt die Fürsorge für Glaubensgeschwister, die Nöten und Schwierigkeiten im kirchlichen und im Glaubensleben ausgesetzt sind. Das Diasporawerk vermittelt Hilfe: Lutherische Christen helfen Mitchristen, von deren Nöten und Notwendigkeiten wir erfahren.

Zwei Veranstaltungen bilden für uns die Höhepunkte unserer Arbeit im Jahr 2025: am 8./9. Februar 2025 finden Vorstandssitzung, Gottesdienst und Mitgliederversammlung in der Evangelisch-Lutherischen Trinitatisgemeinde in Dortmund statt. Dort befindet sich auch seit dem Ende des II. Weltkriegs der Sitz unseres Vereins. Am 5./6. Juli 2025 finden dann Vorstandssitzung und Festgottesdienst in der Kreuzkirche zu Cottbus statt. Der Bischof unserer Kirche, Pfarrer Hans-Jörg

Voigt D.D., und der Oberbürgermeister der Stadt sind eingeladen, diesen Tag mit uns zu begehen. Aber nicht nur sie, sondern alle Geschwister aus unserer Kirche, die mit unserer Arbeit durch Geben oder Empfangen von Spenden verbunden sind.

Außerdem ist geplant, anlässlich des Jubiläums eine Festschrift zu veröffentlichen. Dort sollen Beiträge zum biblischen Verständnis vom Leben der Christenheit in der „Zerstreuung“ (vgl. 1. Petrusbrief, Kapitel 1, Vers 1), zur Geschichte des Diasporawerks und zur Sicht auf unsere Kirche als Kirche in der Diaspora gesammelt werden. Im Gang ist auch eine Umfrage unter Jugendlichen, wie sie ihr geistliches und kirchliches Leben wahrnehmen, wenn sie weite Wege zum Gottesdienst, zum Jugendkreis und zu Glaubensgeschwistern ihres Alters in Kauf nehmen müssen.

Das Leitbild unserer Arbeit ist seit 125 Jahren dasselbe, aus dem Brief des Apostels Paulus an die Galater, Kapitel 6, Vers 10: „*Lasset uns Gutes tun an jedermann, allermeist aber an des Glaubens Genossen!*“ Dass wir dies durch das Diasporawerk in der SELK – Gotteskasten – e.V. auch weithin tun können, dafür benötigen wir Ihre Gaben, nicht weniger aber Ihre Gebete wie das obenstehende von Johann Rist.

*Werner Klän*

*Foto Seite 3: 2023 in Göttingen*

*Foto links: 2017 in Schwenningdorf*





2002



Vorstand vom Diasporawerk; von links:  
 Bernd Albrecht – Dietmar Rumpel – Ingeborg Böhm – Volker Fuhrmann  
 – Werner Klän – Dankwart Kliche – Siegfried Matzke – Birgit Förster –  
 Eva Wiener

2008



1986



2. ist der Diasporatag lt. Vereinsatzung durch die Stimmen der dort anwesenden Mitglieder das beschlussfassende Organ für die Verteilung der jeweils im letzten Kalenderjahr eingegangenen Gelder. In Witten setzen sich für die Belange des Diasporawerkes (früher Gotteskastenwerk) die Obleute Herr Bernhard Schulz und Herr Hubert Dreier ein. Herr Mittelstädt, der 1953 die Arbeit von Herrn Hollmann übernahm, gehört seit vielen Jahren dem Vorstand des Diasporawerkes an.  
 Joh. Mittelstädt

22. Juni 1986 DIASPORA-TAG  
 9.30 Uhr Hauptgottesdienst mit  
 Hl. Abendmahl. Predigt:  
 Pastor Dr. Klän, Münster  
 15.30 Uhr Vortrag von Pf. i. R. Dr.  
 Klaus Petzold, Lahn, früher  
 Rektor des Diakonissenhauses  
 Leipzig und Vorsitzender des  
 Martin-Luther-Bundes in der  
 DDR. Thema: Geschichte und  
 Arbeit des Martin-Luther-Bundes  
 in der DDR.  
 anschließend: Mitgliederversammlung

Zum Festgottesdienst, zum Vortrag und zur Mitgliederversammlung ist unsere Gemeinde herzlich eingeladen. Vor dem Nachmittagsprogramm wird eine Vorstandssitzung und Besprechung der Obleute stattfinden.

**DIASPORAWERK in der SELK – Gotteskasten e.V.**  
 Am Hilgenbaum 12, 4600 Dortmund 30  
 Telefon (021 31) 45 51 73

Konten:  
 Postbankkonto Dortmund (BLZ 440 100 44)  
 Kto.-Nr. 199 250 467 oder  
 Commerzbank, Zweigstelle Kuhlthal, Kuhlthal 47,  
 4600 Dortmund (BLZ 440 400 77)  
 Kto.-Nr. 2 730 202/90

**DIASPORA**  
 (in griechisch)  
 und lateinisch  
**DIASPORA**  
 ZERSTREUUNG

will Aufgabe sein:  
 Bedürfnisse erfüllen –  
 Hoffnungen geben –  
 Erwartungspfeil sein –  
 zum SEGDN werden.



2016